

## Patientenaufklärung Szintigraphie bei Verdacht auf eine ATTR-Amyloidose des Herzens

Name:  
Vorname:  
Geb.:

oder kleiner Patientenaufkleber

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen besteht der Verdacht auf eine Amyloidose des Herzens. Dabei handelt es sich um eine Stoffwechselstörung, bei der es zu Ablagerungen von Amyloid in Herzmuskelgewebe kommen kann. Letztlich handelt es sich bei Amyloid um „falsche Proteine“ (Eiweißstoffe), die sich sammeln, weil sie nicht gut abgebaut werden können. Diese Ablagerungen können zu einer Erkrankung des Herzmuskels führen (Kardiomyopathie), die mit einer Herzmuskelschwäche einhergehen kann.

Für die Untersuchung wird ein radioaktives Medikament eingesetzt, das ansonsten zur Beurteilung des **regionalen Knochenstoffwechsels** eingesetzt wird (Skelettszintigraphie). Normalerweise reichert sich das radioaktive Medikament abhängig vom Knochenstoffwechsel an und das Herz kommt **nicht** zur Darstellung. Durch die Amyloid-Ablagerungen im Herzen wird das radioaktive Medikament bei Patienten mit Amyloid-Kardiomyopathie im Herzmuskel aufgenommen. Die Erkrankung kann also sichtbar gemacht werden.

Für die Untersuchung müssen Sie **nicht nüchtern** zu uns kommen. Eine besondere Untersuchungsvorbereitung ist in der Regel nicht erforderlich.

Zunächst erfolgt ein Aufklärungsgespräch, in dem Sie auch gezielt nach **Vorerkrankungen des Herzens (und auch des Skelettsystems)** befragt werden. Die Informationen, die Sie uns geben, helfen bei der späteren Beurteilung der Aufnahmen. Für die Untersuchung wird Ihnen über einen **venösen Zugang** eine radioaktiv markierte Substanz gespritzt (Tc-99m-HDP), die sich zunächst durchblutungsabhängig und dann abhängig vom Knochenstoffwechsel im Skelettsystem anreichert. Eine Anreicherung im Herzen erfolgt nur, wenn eine Amyloidose vorliegt (ggf. auch andere Herzerkrankungen, die wir erfragen werden). Die Injektion erhalten Sie in der Regel schon auf der Liege der sogenannten **Gammakamera**. Die Gammakamera ist das Messsystem, das die Bilder von der Verteilung der Untersuchungssubstanz in Ihrem Körper erstellt (Szintigramme). Es erfolgen schon unmittelbar nach der Injektion die ersten Aufnahmen.

Nach dem ersten Teil der Untersuchung folgt eine **Wartezeit von ca. 2-3 Stunden**. In dieser Zeit reichert sich die Untersuchungssubstanz über den Knochenstoffwechsel an und ggf. im Herzen. Die Untersuchungssubstanz wird über die Nieren ausgeschieden. Daher werden Sie gebeten, **viel zu trinken** (ca. 1 Liter Flüssigkeit) und häufig die Blase zu entleeren.

Nach dieser Wartezeit erfolgen in der Regel **Ganzkörperaufnahmen** an der Gammakamera. Dafür fährt die Kamera in etwa 20 Minuten einmal an Ihrem Körper entlang. Häufig erfolgen danach Zusatzaufnahmen. Dies können **Einzelaufnahmen** von Körperteilen sein (insbesondere der Herzens), oder auch **Schichtaufnahmen** (SPECT-Aufnahmen). Für Schichtaufnahmen fährt die Gammakamera um den Bereich Ihres Körpers herum, der genauer untersucht werden soll. Die Schichtaufnahmen werden häufig kombiniert mit einer sog. Low-dose-CT, das ist eine Schichtröntgenuntersuchung.

Die Untersuchung ist mit einer Strahlenexposition verbunden. Die radioaktiv markierte Substanz verlässt Ihren Körper zum einen durch den radioaktiven Zerfall (Halbwertszeit 6 Stunden), zum anderen durch Ausscheidung über die Nieren. Bitte meiden Sie am Tag der Untersuchung längeren engen Kontakt zu Schwangeren und Kleinkindern. Die Untersuchungssubstanz verursacht keine Nebenwirkungen. **Eine Schwangerschaft muss zum Zeitpunkt der Untersuchung sicher ausgeschlossen sein.**

*Ich habe die Patienteninformation gelesen, verstanden und bin über die Untersuchung umfassend aufgeklärt worden. Ich erkläre mich mit der geplanten Untersuchung einverstanden. Eine Zweitausfertigung der Aufklärung habe ich erhalten.*

Datum

Unterschrift Patient(in)

Unterschrift Ärztin/Arzt